

Kg 2973, 4^o

Ra. 72
5.

Erneuertes
EDICT,

Wie es

In den Königlichen Landen

Mit der

Straue

gehalten werden soll.

De dato Berlin / den 20. May 1734.

Erbe/gedruckt bey Jacob de Vries, Königl. Preussif. Hoff-Buchdrucker.

Wir **F**riedrich
Wilhelm, von **G**ott-
tes **G**naden **K**önig in **P**reus-
sen / **M**arggraff zu **B**randenburg / des

Heil. Röm. Reichs Erb-**C**ämmerer und **E**urfürst/ **S**ouverainer
Prinz von **O**ranien, **N**euchatel und **V**allengin, in **G**eldern/ zu **M**ag-
deburg/ **E**leve/ **B**ülich/ **B**erge/ **S**tättin/ **P**ommern/ der **E**assuben
und **W**enden/ zu **R**ecklenburg/ auch in **S**chlesien / zu **E**rossen
Herzog/ **B**urggraf zu **N**ürnberg/ **F**ürst zu **H**alberstadt/ **M**in-
den/ **E**amin/ **W**enden/ **S**chwerin/ **K**ageburg/ **O**st-**F**riesland
und **M**örs/ **G**raf zu **H**ohenzollern/ **K**uppin/ der **M**ark / **K**a-
vensberg/ **H**ohenstein/ **T**ecklenburg/ **L**ingen/ **S**chwerin/ **B**üh-
ren und **L**ehrdam / **H**err zu **K**avenstein / der **L**ande **K**ostock/
Stargard/ **L**auenburg/ **B**ütow/ **A**rloy und **B**reda/ **u.** **u.**

Thun kund und fügen hiermit zu wissen / daß nachdem **W**ir mißfällig ver-
nommen/ wie Unserm zum **B**esten Unserer **A**nerkthänen unter dem 27ten **J**ulii
1720. erneuerten **E**dict, wie es in Unsern **L**anden mit der **T**rauer gehalten
werden solle / nicht überall gehörig nachgelebet worden / auch wegen einiger
darin nicht nahmentlich benannten **A**nderwandten verschiedentlich bey **U**ns
allerunterthänigst angefraget worden: **S**o haben **W**ir gedachtes **T**rauer-
Edict anderweit publiciren / und **U**nsere allergnädigste **W**illens-**M**einung
darin noch eigentlicher bekant machen zu lassen gut und nöthig gefunden ;
Setzen / wollen und verordnen demnach hiermit in **G**naden :

I

Wann eine **T**rauer über den tödtlichen **H**intritt gecrönter **H**äupter / oder
aber der **P**rinzessinnen des **K**öniglichen **P**reussischen **H**auses sich begiebet/ die
Trauer über sothanes **A**bsterben so lange und auf die **A**rt getragen werden soll/
als **W**ir bey jedem **F**all es allergnädigst verordnen und anbefehlen werden.

II. **D**ie

II.

Die Zeit der Trauer / welche in den Familien der Königl. Preussischen Unterthanen / über das Absterben ihrer Verwandten und Angehörigen getragen wird / soll von dem Tage an gerechnet werden / da die verstorbene Person das Zeitliche verlassen hat.

III.

Die Eltern betrauren ihre Kinder / im Fall dieselben das zwölfte Jahr ihres Alters überlebet haben / drey Monat lang: Wegen der Kinder aber die unter zwölf Jahren sterben / soll gar keine Trauer von den Eltern angeleger werden.

IV.

Die Kinder sollen die Trauer über ihre verstorbene rechte Eltern / Groß- und Ober- Eltern sechs Monat lang tragen; Ihre Stief- Eltern aber gleich einer Muhme nur dreißig Tage betrauren.

V.

Eine Wittwe soll ihren Ehemann ein Jahr / und länger nicht betrauren; der Ehemann aber soll die Trauer über seine mit Tode abgegangene Ehegenossin nach Verfließung von sechs Monaten wieder ablegen.

VI.

Die Schwieger- Eltern sollen ebenmäßig länger nicht als ein halbes Jahr betrauret werden.

VII.

Wer von jemand zum Universal- Erben oder Legatario eingesetzt ist / hat die Freyheit / die Trauer über desselben Tod bis zu Ende des sechsten Monats zu continuiren.

VIII.

Die Trauer über einen rechten Bruder / oder Schwester / oder über einen Schwester- Mann und Schwägerin / muß nicht länger als drey Monat währen.

IX.

Alle übrige Verwandten und Angehörigen / worunter auch die Stief- Geschwister zu rechnen / sie mögen in solchem Grad der Bluts- Freund- schaft oder Schwägerschaft stehen / wie sie wollen / müssen bloß dreißig Tage lang betrauret werden.

X. Die

Soll auch niemand / wenn in seiner Familie eine Trauer entsteht / es sey wegen Eltern / Schwieger- Eltern / Ehegatten / Geschwister und anderer Verwandten / noch ein Vniversal- Erbe oder Legatarius , seine Carossen / drapiren / oder seine Pferde und Zimmer mit schwarz behängen / noch sein Haus- Gesinde oder Bedienten beyderley Geschlechtes in Trauer gekleiden / und ihnen darzu weder Geld noch sonst etwas gereicht werden ; Immassen denn solches alles einem jedwedem / er sey wes Standes oder Würden er wolle / ohne Ausnahme kraft dieses bey Unserer Ungnade und willkührlicher Straffe verboten wird.

Damit nun obiges alles stets und genau observiret werde ; So befehlen Wir nicht allein Unsern Stadthaltern / hohen und niedern Collegiis, Cammer- Gerichte / Regierungen / Krieges- und Domainen- Cämmern / Berwehern / Landes- Hauptleuten / Land- und Steuer- Rärhen / Magistraten in Städten / Beamten und Welchen Obrigkeiten auf dem Lande / über dieses Edict , und das demselben zu allen Zeiten genau nach gelebet werde / ernstlich und mit Nachdruck zu halten / sondern es werden auch hierdurch alle und jede Fiscalische Bedienten erinnert / pflichtmässig zu vigiliren / das diesem Edict überall und in allen Punkten / auch zu allen Zeiten / ein völliges aller- unterthänigstes Gemühen geleistet werde ; Gestalt dann auch den Contravenienten / oder welche diesem Edict in ein oder andern Punct zuwider handeln würden / hiermit eventualiter angedeutet wird / das sie davor eine Straffe von 100. bis 1000. Thaler unmaßlässig entrichten sollen ; welche Straffe Wir jedoch nach Gelegenheit der Umstände / oder aber nach Befchaffenheit des Vermögens von demjenigen / der hierwider handeln würde / höher zu setzen uns vorbehalten haben wollen. Wornach sich männiglich zu achten und vor Schaden zu hüten hat.

Wirkündlich unter Unserer eigenhändigen Unterschrifte und beygedrucktem Königl. Insiegel. Gegeben zu Berlin / den 20ten May 1734.

S r. Wilhelm.



J. B. v. Grumbkow. J. v. Börne. A. O. v. Bierck. F. W. v. Diebahn. F. W. v. Happe.

Kg 2973
4°

HS-Abt.

W 18

2 Pi

Erneuertes

EDICT,

Wie es
Königlichen Landen
Mit der

cauer

alten werden soll.

Berlin / den 20. May 1734.

de Vries, Königl. Preussif. Hoff-Buchdrucker.

